

**Niederschrift Nr. 05/2017**

**der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates  
der Gemeinde Mutters vom 26.09.2017**

Mutters, am 24.10.2017

**Anwesend:**

➤ **Wir Mutterer mit BM Hansjörg PEER**

BM Hansjörg Peer  
Gregor Reitmair  
Claudia Hackhofer in Vertretung für Mag. Florian Graiff  
Mag. Robert Schmutzer  
DI Michael Saischek  
Ing. Roland Fleissner  
Florian Wanker  
Angelika Zais  
Sabine Jäger

➤ **Mutters Aktiv**

Maria Stern, MSc  
Romed Eberl  
Robert Huter in Vertretung für Gebhard Muigg

➤ **Die Grünen Mutters**

Dr. Silvia Flunger in Vertretung für Dr. Johannes Fritz

➤ **MuttersPLUS**

Mag. Reinhard Huber in Vertretung für MMag. Dr. Klaus Hilber  
Mag. Simone Larcher

**Entschuldigt abwesend:**

Mag. Florian Graiff  
Gebhard Muigg  
Dr. Johannes Fritz  
MMag. Dr. Klaus Hilber

**Unentschuldigt abwesend:**

--

<b>Ort:</b>	<b>Gemeindeamt Mutters, Sitzungssaal</b>
<b>Beginn der Sitzung:</b>	<b>19 Uhr 00</b>
<b>Ende der Sitzung:</b>	<b>21 Uhr 50</b>
<b>Zuhörer:</b>	<b>7</b>
<b>Schriftführer:</b>	<b>Mag. Sabine Strieder</b>

Die Einladung erfolgte am: **19.09.2017**  
Die Sitzung war beschlussfähig.

### TAGESORDNUNG

- 1) Genehmigung der Niederschrift Nr. 04 der Sitzung vom 11.07.2017;
- 2) Mietvertrag Neue Heimat Tirol betreffend Wohn- und Pflegeheim Natters, Beschlussfassung
- 3) Baurechtsvertrag Neue Heimat Tirol „Leben am Kirchplatz“ (Dependance Hotel Altenburg); Beschlussfassung;
- 4) Verkehrskonzept Westliches Mittelgebirge, Beschlussfassung;
- 5) Kanalanschluss Objekt Kreith 50 „Sattlerhof“, Beschlussfassung;
- 6) Ankauf Gp. 591, KG Mutters, von Alexander Gschnitzer, Beschlussfassung;
- 7) Besprechung Errichtung Chalets Nockhof, Grundsatzbeschluss;
- 8) Vergabe von Lieferungen und Leistungen;
- 9) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters, Bericht des Substanzverwalters;
- 10) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith, Bericht des Substanzverwalters;
- 11) Bericht des Bürgermeisters;
- 12) Personalangelegenheiten;
- 13) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

#### 1. Genehmigung der Niederschrift Nr. 04 der Sitzung vom 11.07.2017

Die Niederschrift Nr. 4 wird genehmigt und unterfertigt.

#### **Abstimmung**

Einstimmig

#### 2. Mietvertrag Neue Heimat Tirol betreffend Wohn- und Pflegeheim Natters, Beschlussfassung

In den letzten Monaten wurde mit der NHT der Mietvertrag für das von der NHT errichtete Altenwohn- und Pflegeheim ausverhandelt. Seitens des Verbandes hat Dr. Ermacora die Interessen gewahrt. In der letzten Verbandsversammlung wurde der Vertrag durch das Gremium abgesegnet. Nunmehr fehlen noch die Gemeinderatsbeschlüsse, wobei der in Natters bereits einstimmig gefasst wurde. Der Vertrag muss bis zum 30. September 2017, vom Verband gezeichnet, an die NHT übermittelt werden. An die Mitglieder des GR-Rates wurde der Mietvertrag, im Original, Stand 23.08.2017 samt Beilagen verschickt.

**Beschlussfassung: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Mietvertrag abgeschlossen zwischen der Neuen Heimat Tirol Gemeinnützigen WohnungsGmbH mit Sitz in Innsbruck einerseits, und dem Wohn- und Pflegeheimverband Natters/Mutters/Götzens mit Sitz in Natters andererseits, zum Zwecke der Miete der Bestandsobjekte auf den Gp. 79/3 KG Natters in der vorliegenden Form die Zustimmung zu erteilen und den Vertrag zu beschließen.**

#### **Abstimmung**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für diesen Antrag aus.

3. Baurechtsvertrag Neue Heimat Tirol „Leben am Kirchplatz“ (Dependance Hotel Altenburg); Beschlussfassung;

In der Sitzung am 11. Juli 2017 wurde der Beschluss gefasst, dieses Projekt mit der Neuen Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH umzusetzen. Unmittelbar danach ist die Gemeindeführung in die Vertragsverhandlungen zur Errichtung des Baurechtsvertrages eingestiegen. Dabei darf auch darauf verwiesen werden, dass diverse Vorgaben, wie dies auch beim Altenheim-Mietvertrag der Fall ist, seitens des gemeinnützigen Bauträgers einzuhalten sind.

Der Vertrag wurde allen Gemeinderatsmitgliedern am Donnerstag, 21. September 2017 zugestellt. Die Eckdaten des Vertrages:

- Es handelt sich um bebaute Grundstücke; die Bestandsobjekte werden durch die NHT abgetragen. Die effektiven Kosten für den Abbruch reduzieren in weiterer Folge den Baurechtszins, da diese Kosten eingerechnet werden. Entsprechende Aufzeichnungen müssen vorgelegt werden. Die Alternative wäre es gewesen, sich selbst um den Abriss zu kümmern.
- Die Gemeinde schließt mit den derzeitigen Bewohnern einen Räumungsvergleich bis zum 31. Dezember 2017, sodass zum 31. Mai 2018 dieses Bestandsobjekt übergeben werden kann.
- Zusammenlegung der beiden Grundstücke zu einer Parzelle
- Das Baurecht wird auf 52 Jahre abgeschlossen und endet zum 31. Dezember 2070
- Baurechtszins beträgt netto jährlich € 6.637,00 und ist wertgesichert. Die ersten 15 Jahre werden wertangepasst vorausbezahlt. Die Bezahlung erfolgt jährlich im Voraus und wird grundbücherlich sichergestellt.
- 13 Wohnungen, 1 Apotheke, Räume der Musikschule (in Abstimmung mit der Direktion), ein Cafe, ein Nebenraum sowie 18 unterirdische Garagenplätze werden errichtet.
- Vergaberecht der Gemeinde wurde gesichert.
- Die Gemeinde übernimmt eine Ausfallhaftung, sollte die Bereiche Cafe, Apotheke und Musikschule nicht weitervermietet werden können
- Betreffend Fremdgrundinanspruchnahme während Bauführung sind Vereinbarungen mit den Nachbarn zu treffen.

Es gab diesbezüglich drei Verhandlungsrunden mit dem Anwalt der Neuen Heimat. Der Vertrag wurde auch von den Obmännern der Ausschüsse „Bauen und Wohnen, Infrastruktur und Verkehr“ und „Raumordnung und Umwelt“ geprüft.

Die Gemeinderäte diskutieren in diesem Zusammenhang, ob sich in der Zwischenzeit die Pläne geändert haben und über die im Vertrag angegebene Mietzinsausfallhaftung. Festgehalten wird, dass der Begriff „Cafe“ nur als Arbeitstitel geführt wird. Es gibt für diesen Raum bisher zwei Interessenten. Hinterfragt werden auch die Parkplatzsituation und die akustische Lärmbelästigung durch die Musikschule. Mitgeteilt wird, dass seitens der Gemeinde den derzeitigen Mietern der Schulgasse 1 Hilfe beim Übersiedeln zugesichert wurde. Man will auch der Apotheke entgegenkommen. Der Bürgermeister erwähnt, dass ein Arzt 2019 gern in Mutters eine Praxis eröffnen möchte, Standort: Pfurtscheller. Man könnte zwischenzeitlich die Apotheke dort unterbringen. Die Kosten für einen Container würden sich auf ca. € 50.000,-- belaufen.

Die Abbruchkosten der Dependance belaufen sich auf ca. € 157.000,--

**Beschlussfassung:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Baurechtsvertrag abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters als Baurechtsbestellerin einerseits, und der Neuen Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH mit Sitz in Innsbruck, Gumpstraße als Bauberechtigte andererseits, zur Realisierung des Bauprojektes „Leben am Kirchplatz“ mit 13 Wohneinheiten, 1 Apotheke, 1 noch zu definierenden Raum (Dienstleister), Räumlichkeiten der Musikschule sowie 18 Tiefgaragenabstellplätze die Zustimmung zu erteilen und den Vertrag zu beschließen.

#### **Abstimmung**

Die Gemeinderäte Mag. Simone Larcher und Mag. Reinhard Huber (beide MuttersPlus) sowie Dr. Silvia Flunger (Die Grünen Mutters) sprechen sich gegen diesen Antrag aus. Die restlichen Gemeinderäte sprechen sich für den Antrag aus.

#### **4. Verkehrskonzept Westliches Mittelgebirge, Beschlussfassung:**

In den meisten Sitzungen des Planungsverbandes während der letzten Jahre haben wir, im speziellen der Vizebürgermeister unserer Gemeinde die steigende Verkehrsbelastung zum Thema gemacht. Der Bürgermeister der Gemeinde Axams hat aufgrund der Beratungen im Planungsverband Westliches Mittelgebirge einen Entwurfsvorschlag zum Verkehrskonzept westliches Mittelgebirge vorgelegt, welcher folgendermaßen lautet:

„Der Großteil der Bevölkerung des westlichen Mittelgebirges pendelt für Arbeits- und Bildungszwecke nach Innsbruck aus. Dies führt zu einer kaum mehr bewältigbaren Verkehrssituation in der gesamten Region. Zu berücksichtigen sind hier auch die Verkehrsströme zwischen den Gemeinden des westlichen Mittelgebirges, beispielsweise durch verschiedene überregionale Standorteinrichtungen wie des Alten- und Pflegeheims Haus Sebastian und künftig jenes von Natters, des Elisabethinums Axams, der Neuen Mittelschule (Grinzens, Götzens, Birgitz, Axams) sowie der Polytechnischen Schule. Es gilt hier dringend mittel- und langfristige Lösungen anzustreben, die weit über das bisherige öffentliche Verkehrsnetz hinausgehen und auch für den Individualverkehr neue Ansätze beinhalten müssen.

Zudem findet im gesamten westlichen Mittelgebirge aufgrund der Nähe zur Landeshauptstadt eine enorme Bautätigkeit statt, welche wiederum zu einer hohen und stark wachsenden Bevölkerungsdichte führt. Laut den statistischen Berechnungen des Landes Tirols wird sich die Bevölkerungszahl von 16.522 (Stand 1.1.2015) auf 18.658 bis 1.1.2030 erhöhen. Diese Erhöhung um knapp 13 % kann sich bei einer rascheren Mobilisierung der Baugrundreserven – alleine in Axams gibt es noch rund 23 ha gewidmetes Bauland – sehr wesentlich erhöhen.

Der Planungsverband des Westlichen Mittelgebirges bekennt sich zu einer modernen, zukunftsgerichteten Verkehrslösung für die gesamte Region und ersucht die Tiroler Landesregierung, so rasch wie möglich unter Einbindung der Gemeinden wie auch der Bevölkerung um Erstellung eines Verkehrskonzeptes für das westliche Mittelgebirge.“

GR Dr. Silvia Flunger regt an, die Gemeindebürger einzubinden.

**Antrag:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, diesem Vorschlag des gemeinsamen Wordings des Planungsverbandes Westliches Mittelgebirge zum Verkehrskonzept und zur Erstellung eines gemeinsamen Schreibens an die Mandatare die Zustimmung zu erteilen.

#### **Abstimmung**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für diesen Antrag aus.

5. Kanalanschluss Objekt Kreith 50 „Sattlerhof“, Beschlussfassung:

Als vor 35 Jahren der Ortsteil Kreith kanalisiert, und in weiterer Folge der Abwasserstrang bis nach Mutters geführt wurde, mussten auch Pumpstationen errichtet werden. Im Normalfall schaut es so aus, dass die Pumpstation am tiefsten Punkt errichtet wird, damit so viele Gebäude wie möglich angeschlossen werden können. In Kreith war dies anders, der damalige Bürgermeister hat aus welchen Gründen auch immer die Pumpstation im Nahbereich beim „Siegeler“ errichten lassen, und hat den Strang somit nicht verlängert, um auch die Höfe „Sattler“ und „Burgler“ aufzunehmen.

Aufgrund der bestehenden Anschlusspflicht hat der Bürgermeister in den letzten Jahren mehrmals die Familie Larcher Franz aufgefordert, den Anschluss herzustellen. Es wurde dabei auch die BH über den Umstand des „Nichtanschlusses“ informiert.

Durch die massive Bautätigkeit vor Ort wurde naturgemäß die Anschlusspflicht auch im Baubescheid verankert. Familie Larcher fühlt sich naturgemäß bei der Kanalisierung nicht berücksichtigt und muss nunmehr erhebliche Kosten von ca. € 17.000,00 tragen, um eine Pumpstation zu errichten und den notwendigen Kanalstrang zu verlegen. Kosten, welche andere Bewohner nicht tragen mussten. Die jährlichen Betriebskosten liegen bei ca. € 1.000,00.

Der Bürgermeister verliert den Antrag der Familie Schwarzenauer/Larcher.

An Siller Siegfried wurden von Seiten der Gemeinde damals ca. € 1.500,-- für den Kanalanschluss gezahlt.

Der Gemeinderat diskutiert, wobei sich die Mitglieder des Gemeinderates auf einen Prozentsatz von 20% der Herstellungskosten einigen. Weiters ist man sich einig, dass solche Anträge im Einzelfall geprüft werden müssen.

**Beschlussfassung: Der Bürgermeister stellt den Antrag die Familie Larcher für die Errichtung der Hebeanlage und der Kanalleitung einmalig einen Betrag in der Höhe von 20% von den Herstellungskosten zu gewähren.**

**Abstimmung**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für diesen Antrag aus.

6. Ankauf Gp. 591, KG Mutters, von Alexander Gschnitzer, Beschlussfassung:

Alexander Gschnitzer möchte sich von dieser Parzelle trennen. Diese befindet sich im Bereich des Verbindungsweges (Fußweg) Unterpuiten, „Hannelerklausen-Sepp“ und dem Steig Richtung Natters. Das Grundstück hat ein Ausmaß von 104 m<sup>2</sup>. Der Bürgermeister hat sich mit ihm auf € 28,00 je m<sup>2</sup> geeinigt. Die Übertragung so günstig wie möglich, würde die Gemeinde tragen. Momentan nützt der Gemeinde das Grundstück nicht viel, dennoch könnte es irgendwann, sollte es in den nächsten Jahrzehnten zu einer Erschließung des Gesamtbereiches kommen, sehr wertvoll werden.



**Beschlussfassung:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Ankauf der Grundparzelle 591 KG Mutters im Ausmaß von 104 m<sup>2</sup> die Zustimmung zu erteilen und den Bürgermeister mit der Veranlassung der Übertragung beauftragen. Als Kaufpreis werden € 28,00 je m<sup>2</sup> fixiert.

**Abstimmung:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für diesen Antrag aus.

7. Besprechung Errichtung Chalets Nockhof, Grundsatzbeschluss:

Im Masterplan des Bürgermeisters ist der Abriss des bestehenden Gasthauses am Nockhof und die Neuerrichtung von Chalets in diesem Bereich verankert. Dem Gemeinderat wurden zwei Varianten präsentiert. Der Gemeinderat hat sich für die kleinere Variante mit bis zu 30 Betten ausgesprochen.

Damals präsentiert haben die Herrn Bernhard Fritz und David Steixner, sowie Lukas Schweinberger. Lukas Schweinberger und Mathias Fritz aus Mutters sind auch an der Errichtung einer kleineren Variante interessiert. Der Gemeinderat sollte nunmehr den Substanzverwalter beauftragen, Verhandlungen aufzunehmen, um die Möglichkeiten auszuloten. Geplant ist eine Baurechtsvariante oder ein Flächentausch.

Parallel dazu muss die Grundstücksübertragung für den Zufahrtsweg abgeschlossen werden. Da fehlt nur noch die Unterschrift des Agrarobmannes, damit man auch Sicherheit hat. Weiters werden die Gespräche im Land zu führen sein, um die bestehende Widmung zu ändern und Arrondierungen abzustimmen.

GR Mag. Simone Larcher erklärt, dass sie diesem Projekt sehr kritisch gegenübersteht und das bisherige Gasthaus erhalten werden sollte. Sollte sich herausstellen, dass das Projekt wirtschaftlich nicht geführt werden kann, steht man der Problematik „Freizeitwohnsitz“ gegenüber.

GR Ing. Roland Fleißner gibt an, dass die Grundstücksgröße nicht verändert werden soll und auch die Größe des Baurechtes sich am Bestand orientieren muss.

GR Maria Stern, BSc gibt an, dass ein Mutterer Betrieb, nämlich das Hotel Sepl, unterstützt werden sollte. Ein Baurechtsvertrag sollte gemacht werden. Der Bau soll im kleinen Rahmen und im bestehenden Grundstück erfolgen. Zufahrt muss gesichert werden.

GR Robert Schmutzer gibt an, dass das Thema Verkehr in die Verhandlungen aufgenommen werden soll, und dass auch eine Rechtssicherheit bezüglich der Zufahrt, insbesondere während der Bauphase, gegeben sein muss.

GR Dr. Silvia Flunger erkundigt sich nach der Asphaltierung und den damit anfallenden Kosten.

GR Gregor Reitmair spricht sich für die Variante des Baurechtes und gegen einen Grundtausch aus.

GR DI Michael Saischek merkt an, dass die Kriterien für die Vergabe wichtig sind, insbesondere bei zwei Bewerbern und spricht sich für eine Ausschreibung aus. Auch sollte ein Zuschuss für den Ausstieg bei der Mutterer Alm angedacht werden.

Der Bürgermeister erwidert, dass die Variante des Baurechtes interessant ist und dass der Grund jedenfalls nicht veräußert werden sollte.

GR Gregor Reitmair erkundigt sich nach der Gastronomie. GR Mag. Simone Larcher merkt hier an, dass mit einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung nicht zu rechnen ist, sollte kein Ausschank stattfinden und verweist auch hier auf die Problematik von Freizeitwohnsitzen.

Der Bürgermeister gibt an, dass die im Zusammenhang mit der Vertragserrichtung entstehenden Kosten Teil der Vertragsverhandlung sein werden.

**Beschlussfassung: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass er in seiner Funktion als Substanzverwalter der GGAG Mutters die Verhandlungen zur Errichtung der Chalets mit den genannten zwei Bewerbern gemeinsam mit den Obmännern des Bauausschusses und Raumordnungsausschusses unter Beiziehung des Dr. Simon Schafferer führen kann, und in weiterer Folge die Errichtung eines entsprechenden Vertragswerkes für ein Baurecht im besagten Bereich vorbereiten kann. Das Vertragswerk wird von Dr. Simon Schafferer erstellt.**

**Sollten sich noch weitere Bewerber mit vergleichbaren Voraussetzungen melden, so wird auch mit diesen Personen entsprechend verhandelt.**

### **Abstimmung**

Die Gemeinderäte Mag. Simone Larcher und Mag. Reinhard Huber (beide MuttersPlus) sprechen sich gegen den Antrag aus, die restlichen Gemeinderäte sprechen sich für den Antrag aus.

### 8. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:

Versicherung für den Gemeinderat, eine neue Versicherung	€ 1.055,54
Ehrenzeichenverleihung; Ehrenzeichen, Equis und Urkunden	€ 6.298,33
Investitionskostenbeitrag NMS Innsbruck	€ 4.366,00
Erweiterung Kinderkrippe	€ 4.050,00

Vertrag Öztaler betreffend Parkplatz	€ 1.861,20
Spielplätze; Ordnungstafel, Griffe Kletterturm, Wabenmatten	€ 2.369,55
Holzeinfassung Volleyballplatz (Edelholz)	€ 2.890,00
Zaunreparatur Tennisplatz	€ 1.500,00
Reparatur Duschen im Tennisplatz	€ 1.776,00
Wasserschaden WC Pavillon; Entfeuchtung Reparatur etc.	€ 9.328,25
Wartung, Erweiterung und Neueinstellung Soundanlage Pavillon	€ 2.567,40
Bademeister auf Eigenrechnung (parallel zu unserem Bademeister)	€ 1.537,38
Sanierung Becken FZZ	€ 18.094,47
Pflasterung Neu vor FZZ und Eingang Restaurant / Tennis	€ 5.760,81
Anschaffungen Bürgersaal (Mehrkosten Stühle)	€ <u>4.484,00</u>
<b>TOTAL</b>	<b>€ 67.938,93</b>

**Beschlussfassung: Der Bürgermeister stellt den Antrag der Vergabe dieser Lieferungen und Leistungen die Zustimmung zu erteilen.**

#### **Abstimmung**

Die Gemeinderäte Dr. Silvia Flunger (Die Grünen Mutters), Mag. Simone Larcher und Reinhard Huber (beide Mutters Plus) sprechen sich gegen den Antrag aus, die restlichen Gemeinderäte sprechen sich für den Antrag aus.

#### 9. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters, Bericht des Substanzverwalters:

- Die starken Regenfälle der letzten Wochen haben das Wegenetz sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Substanzverwaltung versucht, Sofortmaßnahmen im Rahmen des Möglichen zu machen und die Schäden schnellstmöglich zu sanieren. Kosten können derzeit noch nicht bekannt gegeben werden, werden im 5stelligen Bereich liegen.
- Vor knapp 2 Wochen waren die Auftreiber im Almgebiet unterwegs, um Weidepflege zu betreiben. Die Substanzverwaltung entschädigt diese Tätigkeit mit Brennholz im Gegenwert der früheren Schichtleistungen. Der Bürgermeister bedankt sich bei den Auftreibern!
- Der Almsommer hat sehr gut funktioniert und darf an dieser Stelle dem Hirten Thomas Riedl gedankt werden. Die Grundlage der Zusammenarbeit, der neu aufgesetzte Vertrag scheint zu funktionieren. Es wird ein Abschlussgespräch mit Thomas geben, um diverse Justierungen zu besprechen. GR Romed Eberl spricht in diesem Zusammenhang auch ein Lob aus.
- Der neue Singletrail vom Nockhof zur Talstation ist im Bau. Auf Intervention des Substanzverwalters wird die Streckenführung im Bereich der „Stauder-Hütte“ korrigiert und der Trail weiter nach Süden verlegt. Eine Begehung vor Ort, unter Einbeziehung von zwei Rechtsanwälten, hat stattgefunden.
- Im Zuge der letzten Ausschusssitzung der GGAG Mutters hat der Obmann Josef Fritz angekündigt, dass er noch im Herbst dieses Jahres seinen Rücktritt bekanntgeben wird. Dem Voraus gingen Diskussionen um die Berufung des Ausschusses zu anhängigen Verfahren. Man weiß zwar, dass der Erfolg ausbleiben wird, verzichtet dennoch nicht auf die Rechtsmittel und produziert Kosten auf beiden Seiten.
- Die Novellierung des TFLG mit dem neuen Stichtag wird in Kürze im Landtag beschlossen. Die Gemeinde Mutters hat Werner Seiwald beauftragt, in beiden Fällen die Möglichkeiten zu prüfen.

- Es liegen Anträge auf Nutzholz von 10 Agrargemeinschaftsmitglieder vor. Der Obmann müsste prüfen, ob der Bezug rechtens ist und im Sinne der Vorgaben des TFLG auch genutzt werden. Die Bestätigung durch den Obmann steht nach wie vor aus.

#### 10. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith; Bericht des Substanzverwalters

- Das Almjahr auf der Kreither-Alm hat sehr gut funktioniert und hat man auch seitens der Almbesucher keine negativen Stimmen vernommen. Seit Mitte August läuft der Betrieb konstant, und scheinen die enormen Investitionen des Frühjahres Früchte zu tragen.
- Der Substanzverwalter hat sich mit dem Obmann darauf verständigt, dass die Vornutzung künftig ca. 200 efm pro Jahr ausmachen wird. Wichtig ist dem Obmann, dass der Waldwirtschaftsplan auf die Dauer seiner Gültigkeit eingehalten wird.
- Im Bereich des Stockerhofweges / Zufahrtsweg zur Alm kam es zu Setzungen östlich jenes Bereiches, welcher letztes Jahr mit bewehrter Erde aufgefüllt wurde. Der Weg fällt in diesem Bereich sehr steil zum Bach ab und wird es notwendig sein, auch dort diese Sanierungstechnik zu verwenden

#### 11. Bericht des Bürgermeisters

- Der Schienenersatzverkehr der STB musste bereits mit 18. August 2017 aufgenommen werden, zumal im Bereich des Bergiseltunnels eine Mauer einzustürzen drohte.
- Die Sportanlagen Multifunktionsplatz und Beachvolleyballplatz sind fertiggestellt, mit Platzordnungen versehen, und stehen der Bevölkerung zur Verfügung. Der SFK-Ausschuss wird sich für das Frühjahr 2017 eine entsprechende Einweihungsveranstaltung überlegen.
- Der Radweg von Mutters nach Natters wurde eingereicht. Die nächsten Schritte sind erst dann möglich, wenn das Vorhaben vom Land geprüft wurde und die Zusage der Fördermittel vorliegt. Dies ist zwischenzeitlich erfolgt. Das Land unterstützt dieses Vorhaben mit ca. € 308.000,00. Die Gesamtkosten wurden mit € 418.000,00 beziffert. Als nächster Schritt kommt es zur Ausschreibung der Grenzverhandlung. Ist dies absolviert, kann die Gemeinde die Bauverhandlung ausschreiben. Somit kann die Umsetzung im vollen Umfang im März bis Mai 2018 erfolgen.
- Am Radweg zur Verbindung ins Stubaital wird intensiv gearbeitet. Wir gehen davon aus, dass wir die alte Stubaitalbahnbrücke ins Eigentum übernehmen werden. Die Tunnelvariante spielt sich leider nicht, zumal kein Konsens mit zwei privaten Grundeigentümer zu Stande kam. Nunmehr versucht die I.N.N. eine Planung, wie man von der Kreuzung Nockhofweg / Schulgasse / Lärchenwald nach Westen aber vor allem ins Dorfzentrum zur Anbindung des Weges nach Innsbruck kommt.
- Der Umbau des Kindergartens ist absolut im Zeitfenster geblieben. Die Abrechnung liegt noch nicht vor.
- Die Weihe der neuen Bahnbrücke sollte am 16. November 2017 erfolgen. Die Verantwortlichen der IVB werden in Kürze ihr Konzept für diese Weihe vorstellen. Die Öffentlichkeit wird nicht geladen sein, die MuttererInnen erhalten eine Tageskarte um die STB zu nutzen.
- Der Baubescheid für Edith Müller ist draußen; das Haus hat 12 Wochen Lieferzeit. Zwischenzeitlich wohnt Edith mit Ihrer Tochter im kleinen, elterlichen Haus.
- Mutters zählt seit einigen Monaten zu den Glyphosatfreien Gemeinde und ist als solche auch auf den entsprechenden Seiten gelistet. Wir haben jegliche Mittel mit diesen Inhaltsstoffen am Bauhof verboten und uns verpflichtet, keine Mittel mit diesen Substanzen zu verwenden.

- Ehrenzeichenverleihung war sehr positiv
- Ausschreibung für FZZ ist erledigt, Bewerbungen sind bis 13. Oktober 2017 möglich.

## 12. Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

## 13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Sabine Jäger berichtet über den bevorstehenden und vom Ausschuss für Familie, Sport und Kultur initiierten Bauernmarkt in Mutters.

GR Florian Wanker weist auf die am 05.10.2017 stattfindende e5 Gala hin.

GR Mag. Reinhard Huber erkundigt sich bezüglich der sanitären Anlagen beim Sportplatz.

GR Mag. Simone Larcher berichtet, dass die Heimatbühne Mutters, der Trachtenverein Mutters sowie die Jungbauern Mutters gemeinsam am 05. Dezember 2017 einen Nikolauseinzug im Pavillon planen. Beginn soll um 16:30 Uhr sein. Mit dieser Veranstaltung soll das Bewusstsein für die Bedeutung des hl. Nikolaus für Mutters gestärkt werden. Die Veranstaltung soll jedes Jahr wiederholt werden. Der Bürgermeister merkt hierzu an, dass die Kosten für die „Sackerln“ für die Kinder von der Gemeinde übernommen werden.

GR Robert Huter erkundigt sich nach der Situierung des Spielplatzes für den geplanten Bau in Kreith.

GR Maria Stern berichtet über die am 14. September 2017 stattgefundene Sitzung des Überprüfungsausschusses (tatsächlicher Kassenbestand: € 749.617,45,--Rücklagen: € 300.000,--).

GR Romed Eberl regt an, beim Pavillon einen Türschließer anfertigen zu lassen sowie die Sanierung des Pavillons aufgrund des eingedrungenen Wassers ins Budget aufzunehmen.

GR Dr. Silvia Flunger berichtet über die Herbstwanderung zum Gasthaus Natterer Boden am 14.10.2017 um 11 Uhr beim MPPreis Mutters. Veranstaltet wird diese Wanderung von der Koordinationsstelle für Flucht und Asyl, insbesondere von Maresi Benedikt. Sie gibt weiters an, dass die Ergebnisse vom stattgefundenen „World Cafe“ ausgeschickt wurden.

GR Claudia Hackhofer merkt an, dass der Wegweiser noch immer nicht vorhanden ist und regt an, beim „Fuchsweg“ eine Lampe zu installieren. Sie berichtet, über den Erste-Hilfe-Kurs sowie die Veranstaltung, die im Annegarten stattfinden wird. Für letztere wurde beim Land Tirol um eine Förderung angesucht. Mit der erhaltenen Förderung wurden wiederverwendbare Becher mit dem Gemeindelogo angeschafft.

GR Gregor Reitmair berichtet über die in Götzens stattgefundene Sitzung betreffend die Prüfung zur Zusammenlegung des Bauamtes.

Er berichtet über die Gründung des Vereins „Wirtschaft im westlichen Mittelgebirge“. Die Unterlagen werden dem Protokoll beigelegt. Die Gemeinde soll die regionalen Gutscheine-Münzen verwenden, somit wird sichergestellt, dass das Geld in der Region bleibt.

GR Ing. Roland Fleißner merkt an, dass das Erscheinungsbild rund um den Multifunktionsplatz sowie Sportplatz nicht passt. Es sollten Bänke aufgestellt und eine

Gärtnerei beauftragt werden (Baumallee etc.). Er regt an, diesen Posten im Budget vorzusehen.

Er erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Deponie hinter dem Schießstand und der Mülllösung bei den Bushaltestellen.

GR DI Michael Saischek berichtet über das Carport in Mutters, bei dem die rechtliche Situation noch nicht klar ist. Der Ausschuss für Bauen, Wohnen, Infrastruktur und Verkehr hat einstimmig beschlossen, man sollte den Grund (Substanzverwaltung) verkaufen, wenn geklärt ist, ob dieser mit der bestehenden Anlage verkauft werden kann. Laut Baubescheid handelt es sich um Parkplätze, der Bausachverständige hat im Zuge eines Lokalaugenscheines festgestellt, dass es sich definitiv um eine bauliche Anlage handelt.

Der Ausschuss war der Meinung, der Nutzer dieser baulichen Anlage soll einen Vorschlag einbringen, wie man dies rechtlich lösen könnte. Es gibt mehrere Punkte, die abgearbeitet werden müssen (Widmung, Eigentumsverhältnisse)

GR Mag. Simone Larcher teilt in diesem Zusammenhang ein Schreiben an die Gemeinderäte aus.

**Beschlussfassung: Der Obmann des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Infrastruktur und Verkehr stellt den Antrag den Bürgermeister damit zu beauftragen, den Errichter der baulichen Anlage aufzufordern, schriftlich einen Vorschlag einzubringen, wie ein rechtsgemäßer Zustand in Bezug auf die TBO und das TROG hergestellt werden kann.**

**Abstimmung:**

Die Gemeinderäte Dr. Silvia Flunger (Die Grünen Mutters), Mag. Simone Larcher und Mag. Reinhard Huber (beide MuttersPlus) enthalten sich der Stimme. Die restlichen Gemeinderäte sprechen sich für den Antrag aus.

GR DI Michael Saischek berichtet über die Änderung der Datenschutzgrundverordnung und die damit notwendige Hochrüstung der EDV-Anlage.

**Beschlussfassung: GR DI Michael Saischek stellt daher den Antrag, die EDV-Anlage aufgrund der Datenschutzgrundverordnung und den damit verbundenen Anforderungen aufzurüsten.**

**Abstimmung:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für diesen Antrag aus.

GR DI Michael Saischek berichtet, dass in der Ausschusssitzung auch über die Errichtung der Feuerwehrzone beim Freizeitzentrum Mutters gesprochen wurde.

GR Mag. Simone Larcher erkundigt sich, ob für die bevorstehende Nationalratswahl noch eine Sitzung mit den Wahlleitern und Beisitzern stattfinden wird.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Die Schriftführerin:

